

Herrenhäuser Schriften 12
Eine Reihe der Freunde der Herrenhäuser Gärten e. V.



Gärten in der Musik, Musik in den Gärten

Kultur und Konversation im Freien
Herrenhausen-Matinee 2020



Wilhelm Krull,
Joachim Wolschke-Bulmahn (Hg.)



AVM.edition

Herrenhäuser Schriften
Eine Reihe der Freunde der Herrenhäuser Gärten e. V.

Band 12

**Herausgegeben von
Wilhelm Krull und
Joachim Wolschke-Bulmahn**

Gärten in der Musik, Musik in den Gärten

Kultur und Konversation im Freien
Herrenhausen-Matinee 2020



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

AVM – Akademische Verlagsgemeinschaft München 2022
© Thomas Martin Verlagsgesellschaft, München

Umschlagabbildung: „Hortus Musicus“ © Bärenreiter-Verlag (Cover der ersten Ausgabe aus dem Jahr 1950)

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urhebergesetzes ohne schriftliche Zustimmung des Verlages ist unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Nachdruck, auch auszugsweise, Reproduktion, Vervielfältigung, Übersetzung, Mikroverfilmung sowie Digitalisierung oder Einspeicherung und Verarbeitung auf Tonträgern und in elektronischen Systemen aller Art.

Alle Informationen in diesem Buch wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und geprüft. Weder Herausgeber, Autoren noch Verlag können jedoch für Schäden haftbar gemacht werden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieses Buches stehen.

Printed in Germany

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem, säurefreiem und alterungsbeständigem Papier (ISO 9706)

ISBN (Print) 978-3-95477-139-4
e-ISBN (ePDF) 978-3-96091-588-1

AVM – Akademische Verlagsgemeinschaft München
Schwanthalerstr. 81
D-80336 München
www.avm-verlag.de

Inhaltsverzeichnis

<i>Georg Schütte und Joachim Wolschke-Bulmahn</i> Vorwort	7
<i>Dietrich H. Hoppenstedt</i> Begrüßung	19
<i>Wilhelm Krull</i> Herrenhausen Matinee Einführungsrede am 25. September 2020 in Hannover	25
<i>Marcus Köhler</i> Der Hof im Freien	33
<i>Joachim Kremer</i> Orte der Muße – Orte der Kunst: Ästhetische Schnittstellen zwischen Musik und Gartenkunst im 17. und 18. Jahrhundert	49
<i>Susanne Rode-Breymann</i> Atmosphären des Gartens im Fin de Siècle	75
<i>Wilhelm Krull und Joachim Wolschke-Bulmahn</i> Ein Nachklang	90

Georg Schütte und Joachim Wolschke-Bulmahn

Vorwort

Mit den wohltuenden Klängen der Musik im Zusammenhang mit Gärten befasste sich die Herrenhausen-Matinee „Gärten in der Musik – Musik in den Gärten – Kultur und Konversation im Freien“ am 26. September 2020 im Schloss Herrenhausen, ein Thema mit vielfältigen und faszinierenden Facetten. Es gibt musikalische Kompositionen, die nach Gärten benannt wurden und solche Orte in Klangform erfahrbar werden lassen wollen.¹ Es gibt Musik, die komponiert wurde, um im Garten aufgeführt zu werden. Es mag auch Gärten geben, die im Besonderen angelegt wurden, um in ihnen Musik erklingen zu lassen. Auf jeden Fall gibt es zahlreiche Gärten, in denen spezielle Orte für das Musizieren und für das Lauschen zu den Klängen von Musik angelegt wurden – das Heckentheater im Großen Garten in Herrenhausen ist diesbezüglich ein in Europa herausragendes Beispiel.

1 Geht man vom Garten in die Dimension von Landschaften, so ist Bedřich Smetanas (1824–1884) sinfonische Dichtung „Die Moldau“ („Vltava“, T 111) ein wunderbares Werk, welches dieser Kategorie zugerechnet werden kann.



Abb. 1 „Hortus Musicus“, Bärenreiter-Verlag, Cover der ersten Ausgabe aus dem Jahr 1950 mit Johann Sebastian Bachs „Unschuld, Kleinod reiner Seelen“. Herrn Clemens Scheuch, Geschäftsführer des Bärenreiter-Verlags Karl Vötterle GmbH & Co. KG, sei ganz herzlich gedankt für die Zustimmung zum Abdruck des Covers und für die Zurverfügung-Stellung einer abdruckfähigen Datei des „Hortus Musicus“ Nr. 1.

Die Verbindung von Gärten und Musik drückt sich vor allem auch im Begriff des Hortus Musicus, des Musikalischen Lustgartens, aus.² Der Bärenreiter-Verlag gibt seit 1950 die Reihe „Hortus Musicus“ heraus.³ Die erste Ausgabe erschien 1950 mit der Arie „Unschuld, Kleinod reiner Seelen“ aus Johann Sebastian Bachs Kantate „O Holder Tag, Erwünschte Zeit“ BWV 210 (Abb. 1). In der ersten Ausgabe ist zu lesen:

„Wie ein Garten gepflegt sein und zum Lustwandeln einladen soll, so wird der Hortus musicus, an dem zahlreiche sachkundige Herausgeber mitarbeiten, nur wertvolle Musik in einwandfreier Editionstechnik enthalten und den Freunden alter Musik eine Fülle erreichbarer musikalischer Freuden bieten.“⁴

² Siehe dazu auch den Beitrag von Joachim Kremer in diesem Band.

³ „„Hortus Musicus“ zu deutsch ‚Musikalischer Garten‘, ist eine Reihe von Haus- und Kammermusik vom Frühbarock bis zum 19. Jahrhundert“ (<https://www.baerenreiter.com/verlag/baerenreiter-lexikon/hortus-mu...> [Abruf am 11. Januar 2022, 5:30]).

⁴ „Hortus Musicus“ (<https://www.baerenreiter.com/verlag/baerenreiter-lexikon/hortus-mu...> [Abruf am 11. Januar 2022, 5:30])